

Anfragen OR Bramsche (Mail v. 20.08.18):

1. ORM Christ Schneider teilt außerdem mit, dass ebenfalls am Lutterdamm, stadtauswärts, auf der rechten Seite der Rad- und Gehweg lediglich bis Höhe Markenweg verläuft und Fußgänger und Radfahrer dann die Straße queren müssen. Es komme oft zu gefährlichen Situationen und sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob dort ein Zebrastreifen eingerichtet werden könne. ORM Bergmann berichtet ergänzend, dass eine Querung derzeit gar nicht möglich ist, weil dort eine Baustelle eingerichtet wurde.

Antwort FB 2:

Die beschriebene Verkehrssituation ist bekannt und war auch Thema einer Verkehrsschau. Diese o.a. Stelle und weitere Stellen im Bereich des Lutterdamm liegen dem Landkreis Osnabrück zur Bearbeitung vor. Der Landkreis Osnabrück wird das bei einer Überplanung des Lutterdamms berücksichtigen.

2. ORM Christ-Schneider schildert die Situation am Lutterdamm, Höhe Markenweg, stadtauswärts. Man könne bereits am Markenweg das später folgende Verkehrsschild „70“ sehen und viele Autofahrer würden bereits ab dem Markenweg auf 70 beschleunigen. Bewohner z.B. der Häuser am Beginn des Römerwalles können nicht mehr auf ihren Terrassen oder Balkonen sitzen, da sie sich fühlen wie auf der Autobahn. Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob man die Situation durch geeignete Mittel (z.B. 70-Schild nach hinten verlegen) entschärfen kann.

Antwort FB 2:

Vom Markenweg kann man das VZ 274-50 = 50 km/h sehen. Stadtauswärts ist auf Höhe des Schützenvereins eine Tempo 50 km/h Beschilderung aufgestellt und in weiterem Verlauf, nach der Einmündung Kassings Kamp, die Aufhebung. (s. Foto)

Zu dem konnten kaum verwertbare Ergebnisse bei Geschwindigkeitsmessungen am 09.07.-11.07.2018 festgestellt werden.

Hierzu die Mail des PK Bramsche:

„Aus Richtung Lappenstuhl kommend sind davor agO 1 x VZ 274 (70) und 1 x VZ 274 (50) und auswärts in Höhe VZ 311 1 x VZ 274 (50) angebracht. Der Lutterdamm, L 160, ist, wie auch schon der Beschwerdeführer angibt, eine zu gewissen Zeiten durchaus viel befahrene Straße. Geschwindigkeitsmessungen – unser Standort Höhe Heidestr. -- wurden jetzt durchgeführt am Montag, 09.07., ca. 15.30 – 16.30 Uhr sowie am heutigen Tage, Mittwoch, 11.07., 08.30 – 10.45 Uhr. Dabei wurde **keine** für die VÜ ahndungswürdige Geschwindigkeit gemessen. Die höchste Geschwindigkeit war brutto 67 km/h und insgesamt gab es nur eine Handvoll Fahrzeuge, die überhaupt mehr als 60 km/h brutto fuhren. Allein durch die Vorschaltung 70 und 50 sind die gefahrenen Geschwindigkeiten grundsätzlich schon nicht mehr so hoch als wenn vor dem Ortseingangsschild 100 km/h gelten würden und viele dann mit dieser Geschwindigkeit in die Ortschaft „reinrollen“. Hinzu kommt dann noch die Fahrbahnverschwenkung, die zusätzlich wirkt. Natürlich wird es wie überall in den späten Abendstunden bzw. Nachtzeit sicherlich den einen oder anderen geben, der auch schneller unterwegs sein wird, wenn es möglich ist, die Fahrbahnverschwenkung in der Mitte zu durchfahren. Für die VÜ wird durch den Unterzeichner zu den „normalen“ Dienstzeiten dort kein weiterer Bedarf für Geschwindigkeitsmessungen gesehen. Ob es nachts anders ist, müsste durch den ESD Bramsche mal getestet werden.“

3. ORM Bergmann bittet darum die Parksituation an der Vockestraße zu überprüfen. Wenn man von der B 218 in die Vockestraße einfahren möchte, kommt es aufgrund von dort geparkten Fahrzeugen oftmals zu Staus und dadurch bedingt zu gefährlichen Situationen. Fahrzeuge, die

von der Vockestraße auf die B 218 einbiegen wollen in Kombination mit den am direkten Ende der Straße geparkten Fahrzeugen sorgen dafür, dass kein Ausweichmanöver erfolgen kann. Er bittet um Prüfung möglicher Maßnahmen, wie z.B. ein verlängertes Parkverbot im Bereich der Einmündung.

Antwort FB 2:

Die Verwaltung wird das Parkverhalten im genannten Bereich durch Mitarbeiter der Stadt überprüfen und ggf. entsprechende Maßnahmen ergreifen.

4. Weiterhin erinnert ORM Bergmann daran, dass er bereits im November letzten Jahres zur Kenntlichmachung der „rechts vor links Regelung“ an den Einmündungen zur Breslauer-, Berliner- und Vockestraße um die Auftragung weißer Balken auf der Straße gebeten habe. Diese Maßnahme wurde auch zugesagt. Er möchte wissen, warum dies immer noch nicht umgesetzt worden ist. Die Anwohner fühlen sich zunehmend gestört und bitten um zügige Erledigung. BGM Pahlmann erklärt dazu, dass das Markierungsgerät erst bestellt wird, wenn ausreichend Stellen gesammelt worden sind.

Antwort FB 2:

Die Markierungen werden zeitnah ausgeführt (Auftrag an Firma ist raus). Zudem wird zu besserer Kenntlichmachung ein zusätzliches Straßennamensschild incl. Pfosten im Zufahrtsbereich der „Berliner Straße“ aufgestellt.

5. ORM Hartong berichtet, dass aktuell im Bereich Apotheke/Fahrschule am Lutterdamm ein Bulli so ungünstig parkte, dass Fußgänger und Radfahrer auf die Straße ausweichen mussten. Sie möchte wissen, wie weit die Planung zu diesem Thema fortgeschritten ist. BGM Pahlmann sagt eine Beantwortung als Anlage zum Protokoll zu. OBM Brinkhus ergänzt dazu, dass auf dem naheliegenden Parkplatz zwischen Lutterdamm und Jägerstraße bereits Kurzzeitparkplätze eingerichtet worden sind. Alles Weitere ist in Bearbeitung.

Antwort Fb2:

Seitens des Fb2 (Strassenverkehr) und dem Fb4 (Straßenbauverwaltung) wird noch ein Gespräch mit dem Bürgermeister stattfinden.

6. ORM Kossak gibt zu bedenken, dass das Feuer an der Jägerstraße 6, gegenüber vom Friseursalon, sich erstmalig jährt. Seit dem Brand ist nichts auf dem Grundstück passiert. In der ehemaligen Halle wurden Öle und Lacke verwendet, auch sind noch verbrannte Autos zu sehen. Er möchte wissen, ob man seitens der Verwaltung irgendwas machen kann, damit eventuell vorhandene Gefahren für die Umwelt beseitigt werden. BGM Pahlmann wird die Fragestellung an die zuständigen Stellen weitergeben.
7. ORM Müller berichtet, dass er erneut von Anwohnern auf das Parkplatzproblem an der Jahnstr./Friedrichstraße bei Sportveranstaltungen angesprochen wurde.

Antwort FB 2:

Beim FCR Bramsche sind zur Zeit 24 Mannschaften, die aktiv am Punktspielbetrieb teilnehmen. Das sind ca. 400 Spieler mit Trainer, Betreuer, Eltern usw. kommt da noch eine wesentlich höhere Anzahl zusammen. Die Sportplätze liegen inmitten von Wohngebieten, daher ist bei Sportveranstaltungen am Wiederhall immer mal mit größeren Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Die Verwaltung wird das Parkverhalten bei Sportveranstaltungen kontrollieren.